

Handbuch sichere Geldanlagen Teil 1

- Geld in Krisenzeiten sicher anlegen
- Tagesgeld
- Tagesanleihe
- Festgeld
- Termingeld

Haftungsausschluss:

Der Autor dieses Handbuches für sichere Geldanlagen ist kein Steuerberater, Rechtsanwalt oder Finanzfachmann mit entsprechender staatlich anerkannter Ausbildung. Die Informationen in diesem Handbuch bestehen aus vielen hilfreichen Informationen, die mit viel Aufwand zusammengetragen wurden. Trotzdem können für die folgenden Informationen keinerlei Garantien für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität gegeben werden. Die Verantwortung für die Nutzung der Inhalte und Informationen liegt alleine beim Leser dieses Ratgebers. Eine Haftung für etwaige Fehler und draus resultierende Folgen ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für die Inhalte der Webseiten, auf die verwiesen wird. Alle in diesem Ratgeber erwähnten Produkt- und Firmennamen sind Marken oder Markennamen der jeweiligen Eigentümer.

Hinweis:

Dieses PDF Dokument ist Teil einer 5 teiligen Serie, die Sie hier finden:

<http://www.geld-magazin.info/geldanlagen/handbuch-sichere-geldanlagen>

Geld auch in Krisenzeiten sicher anlegen

Im Zusammenhang mit der Finanzkrise ist vielen Menschen klar geworden, dass Sparen und Vermögensaufbau die eine Sache ist, dass aber der Frage der Sicherheit des gesparten Geldes doch bisher zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Im guten Glauben, ihr Geld sicher und profitabel anzulegen, haben beispielsweise gut 30.000 deutsche Sparer ihr Geld der isländischen Kaupthing Bank anvertraut, die Zinsversprechen waren hoch und Tages- und Festgeld gehören zu den Geldanlagen, die als sicher eingestuft werden. Nicht beachtet haben viele Sparer die wirtschaftliche Situation in Island und die Tatsache, dass von vornherein nur 20.000 Euro abgesichert waren.

Die Krise in Island und die gesperrten Konten der deutschen Sparer haben viele dann doch letztlich wachgerüttelt; bis heute haben die Sparer nur die Zusage ihr Geld wiederzubekommen, aber noch ist es irgendwo in Island, alle Geschädigten warten noch immer auf ihr Geld. Solche Nachrichten verbreiten Angst und Sorge, geht es doch hier nicht um einige Reiche, die ein paar ihren Millionen verlieren, sondern um den kleinen Sparer.

Wo ist mein Geld wirklich sicher

Was hat die Finanzkrise bewirkt? Neben den Verlusten, die viele Anleger an den Börsen hinnehmen mussten und neben den Sorgen um ihre Ersparnisse sind die Verbraucher in allen Fragen, die das Anlegen und Sparen von Geld betreffen, deutlich sensibler geworden. Nach der Bankenpleite der amerikanischen Bank Lehman Brothers, den Problemen der Hypo Real Estate in Deutschland und den vielen anderen in- und ausländischer Banken sind die Sparer hellhörig geworden.

Viele haben in ersten panischen Reaktionen ihr Geld von den Sparkonten abgehoben und sich einen Tresor angeschafft, um die Ersparnisse in den eigenen vier Wänden aufzubewahren. Diese Reaktion war sicher übertrieben und unangebracht, denn zuhause wird das Geld durch die Inflation immer weniger.

Es gilt viel mehr, sich noch intensiver mit dem Thema sichere Geldanlage zu beschäftigen, die Möglichkeiten und die Grenzen zu kennen, die Rendite zu optimieren und vor der Anlage die Sicherheiten genau zu hinterfragen. Im Oktober 2008 hat sich die Bundesregierung zu dieser Thematik geäußert und die Sicherheit der Spareinlagen der deutschen Sparer bei deutschen Banken garantiert. Auf das Wort der Bundesregierung kann in dieser Hinsicht vertraut werden und die Sparer sollten und sollen ihr Geld bei den Banken sicher anlegen.

Möglichkeiten gibt es viele, die geeignete Sparform zu finden. Dies hängt im Wesentlichen von der persönlichen Situation des Sparers und von seinen Anlagezielen und der entwickelten Strategie ab.

Der Ratgeber zur Thematik sichere Geldanlagen

Dieser Ratgeber zu sicheren Geldanlagen wird Ihnen Wege aufzeigen, wie Sie ihr Geld sicher anlegen können und dabei möglichst hohe Zinsen erreichen. Lesen Sie das, was Sie interessiert aufmerksam durch, entwickeln Sie eine zu ihnen passende Strategie und beginnen Sie mit der Geldanlage, ohne befürchten zu müssen, dass Sie ihr Geld verlieren werden. Erweitern Sie ihren Horizont und tun Sie etwas für ihre finanzielle Allgemeinbildung.

Verlassen Sie sich nicht auf Bankberater, die in erster Linie Verkäufer sind, bilden Sie sich ein eigenes Urteil und wägen Sie selbst ab, welche der vielen möglichen sicheren Anlageformen für Sie die Richtige sein könnte. Alle aufgeführten Themen behandeln ausschließlich sichere Anlagemöglichkeiten, die weder Kursschwankungen noch sonst irgendwelche Verlustrisiken bergen.

Nehmen Sie sich die Zeit und informieren Sie sich in aller Ruhe, alle Darstellungen entsprechen dem Kenntnisstand, der im Februar 2009 aktuell ist.

Planen Sie ihre Anlagestrategie

Die Finanzkrise hat es den Anlegern und Sparern wieder einmal deutlich gemacht: Wo höhere Renditechancen bestehen, besteht auch gleichzeitig ein höheres Risiko, Kapital zu verlieren. Der DAX hat im Jahr 2008 rund 40 Prozent seines Wertes eingebüßt, das heißt, für den Anleger, der in DAX-Werte investiert hat, dass seine angenommenen 10.000 Euro jetzt nur noch 6.000 Euro wert sind.

Dass diese Art von Verlusten viele Anleger frustrieren, ist verständlich und so wollen Umfragen zufolge jetzt 30 Prozent der Anleger ihr Geld nur noch in sichere Geldanlagen investieren, bei denen sie zumindest das eingesetzte Kapital mit Zinsen zurückbekommen.

Sicherheit steht vor Rendite

Das Motto vieler Anleger lautet heute: „Sicherheit geht vor Rendite“. Dementsprechend gefragt sind Produkte, die aus dem Bereich der sicheren Geldanlagen, zu denen festverzinsliche Wertpapiere, das Tagesgeld und das Festgeld, Bundesanleihen oder auch Gold und Rentenpapiere gehören. Sichere Anlagemöglichkeiten gibt es viele, wichtig ist es diese zu kennen und bei der Anlage der Ersparnisse nicht irgendein Produkt zu nutzen, sondern eine Strategie für die Anlage zu entwickeln, die den individuellen Bedürfnissen angepasst ist und die Anlageziele zielstrebig verfolgt. Jeder Anleger muss sich die Frage stellen „Was will ich erreichen?“ Will ich langfristig sparen, will ich kurzfristig für Konsumgüter sparen, spare ich das Eigenkapital für den Kauf des Häuschens an oder spare ich für die Ausbildung meiner Kinder und, und, und.

Entsprechend den eigenen Sparzielen kann dann eine Strategie verfolgt werden. Für das kurzfristige Sparen sind andere Anlagemöglichkeiten zu nutzen als für das längerfristige Sparen. So werden die Anlageformen auch meist in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Geldanlagen unterschieden. Werden mehrere Anlagemotive gleichzeitig aktuell, dann sind natürlich auch die entsprechenden Anlagemöglichkeiten miteinander zu kombinieren.

Auf die richtige Strategie kommt es an

Unabhängig davon welche Strategie verfolgt wird, muss dem Anleger eines klar sein: Bevor das Sparen überhaupt wirklich richtig Sinn macht, müssen Schulden abgebaut werden. Das heißt, zuerst müssen alle Aktivitäten darauf ausgerichtet werden, Ratenverpflichtungen aus Konsumentenkrediten abzulösen, den Dispositionskredit und den Kreditkartenrahmen auszugleichen. Schulden kosten Zinsen und die Zinsen für bestehende Schulden sind deutlich höher als die Zinsen, die für sichere Geldanlagen gezahlt werden.

Erst wenn dieser Schritt getan ist und die frei werdenden Mittel, die dann für sichere Geldanlagen genutzt werden können, definiert sind, lohnt es sich mit der Anlagestrategie fortzufahren.

Jeder Anleger, der sich ausschließlich auf sichere Geldanlagen konzentriert, muss sich natürlich auch darüber im Klaren sein, dass diese Sicherheit ihren Preis hat. Die zu erwartende Rendite aus sicheren Geldanlagen ist deutlich kleiner als die Rendite, die mit riskanteren Geldanlagen erzielt werden kann.

Für kurzfristige Anlagen, bei denen das Geld auch jederzeit verfügbar ist, eignet sich [Tagesgeld](#), das immer noch ziemlich attraktiv verzinst wird. Auf einem Tagesgeldkonto lässt sich hervorragend sparen, und wenn die gesparte Summe deutlich über dem liegt, was verfügbar sein muss, kann das nicht benötigte Geld wiederum als Festgeld angelegt werden. Alternativ besteht dann auch die Möglichkeit Bundesschatzbriefe zu kaufen oder in Geldmarktfonds zu investieren.

Die Anlageformen kennen

Wichtig ist, dass der Anleger sich mit den Anlagemöglichkeiten beschäftigt und sein Geld nur in Anlagen investiert, die er auch versteht. Dieses ganz einfache Grundprinzip kann sich jeder Anleger zur Devise machen. So kann es nicht passieren, dass es einem Bankberater, der nur seine Produkte verkaufen möchte an denen er hohe Provisionen verdient, gelingt, dem Anleger etwas „aufzuschwatzen“.

Tagesgeld

Hier bekommen Sie alle wichtigen Informationen über die Anlageform Tagesgeld, die sowohl bei deutschen als auch bei ausländischen Banken möglich ist.

Einige der Informationen, die wir Ihnen hier geben, kommen Ihnen eventuell banal vor, aber diese Seiten sind explizit auch für Leser gedacht, die bisher wenig oder keine Erfahrungen mit Tagesgeld haben. Wenn Sie alles aufmerksam durchgelesen haben, sind Sie umfassend informiert und können gut entscheiden, ob diese Form der sicheren Geldanlage etwas für Sie ist und in ihre Anlagestrategie passt.

Was ist Tagesgeld?

Bei der Anlageform Tagesgeld legen Sie ihr Geld auf eine nicht definierte Zeit mit täglicher Verfügbarkeit auf einem Tagesgeldkonto an. Tagesgeld eignet sich hervorragend, um Geld anzusparen, das zu einem späteren Zeitpunkt anderweitig angelegt oder für hochwertige Konsumgüter ausgegeben werden soll. Monatlich kann ein bestimmter Betrag auf das Tagesgeldkonto überwiesen werden oder der Hausbank wird ein Dauerauftrag erteilt, alles Geld, was über dem Betrag X liegt, auf das Tagesgeldkonto zu überweisen.

Banktechnisch betrachtet ist das Tagesgeldkonto mit dem Girokonto vergleichbar, auf dem das Guthaben verzinst wird, allerdings lässt es sich nicht für den Zahlungsverkehr einsetzen. Deshalb wird immer ein Referenzkonto benötigt, auf das Beträge ausgezahlt und von dem Geld auf das Tagesgeldkonto überwiesen werden. Über das Referenzkonto erfahren Sie in einem eigenen Kapitel noch mehr.

Vorteile von Tagesgeld

Tagesgeld erreicht eine deutlich höhere Verzinsung als Spareinlagen auf einem Sparsbuch und bei monatlichen oder quartalsweisen Zinsgutschriften kann der Sparer von Zinseszins effekt profitieren. Tagesgeld ist aufgrund der täglichen Verfügbarkeit flexibel, weil die Liquidität erhalten bleibt.

Nachteile von Tagesgeld

Wer auf das Tagesgeld setzt, kann mit den Zinsen nicht kalkulieren, weil die Zinsen für das Tagesgeld täglich den Bedingungen am Markt angepasst werden. Oft bieten die Banken besonders attraktive Zinsangebote nur über einen begrenzten Zeitraum und nur für Neukunden.

Tipp: Dem kann mit dem so genannten Zinshopping begegnet werden, in dem der Anleger die Möglichkeit nutzt, nach Ablauf der Zinsgarantie bei einer anderen

Bank als Neukunde mit Tagesgeld einzusteigen. Dieser geringe Zeitaufwand kann sich durchaus lohnen.

Zinsen und Renditen für Tagesgeld

Wie ein Tagesgeldkonto letztlich verzinst wird, ist abhängig vom allgemeinen Zinsniveau, sinkende Leitzinsen bedeuten sinkende Tagesgeldzinsen und bei steigenden Leitzinsen steigen auch die Zinsangebote für Tagesgeld. In Hochzinsphasen gab es Angebote von mehr als 6 %, derzeit haben sich die Zinsen zwischen 1 und 3 Prozent eingependelt. Da die Banken sich aufgrund der Finanzkrise untereinander kein Geld leihen, sind diese auf die Einlagen der Kunden angewiesen. Die Verzinsung der Tagesgelder wurde deshalb den Leitzinsen nicht angepasst.

Wann erfolgt die Zinsgutschrift?

Die Zinsgutschriften sind bei den Banken unterschiedlich geregelt. Während ausgewählte Banken die Zinsen monatlich gutschreiben, gibt es einige Banken, die das nur quartalsweise oder jährlich tun. Für den Sparer am attraktivsten sind aufgrund des Zinseszinses Tagesgeldkonten mit monatlicher Zinsgutschrift.

Sind die Zinserträge zu versteuern?

Grundsätzlich sind Zinsen steuerpflichtige Einnahmen, auf die seit Jahresbeginn 2009 die Abgeltungssteuer zu entrichten ist. Dabei wird den Sparern aber ein Sparerpauschbetrag von 801 Euro pro Person eingeräumt, erst Beträge, die darüber hinausgehen, werden versteuert.

Wie sicher ist Tagesgeld?

Wir das Tagesgeld bei deutschen Banken angelegt, die über die Einlagensicherung abgesichert sind, besteht für den Sparer selbst im Fall einer Bankenpleite kein Verlustrisiko.

Über die Höhe der Einlagensicherung kann sich der Anleger beim Bundesverband deutscher Banken unter <http://www.bankenverband.de> informieren.

Bei ausländischen Banken ist die Einlagensicherung länderspezifisch geregelt. Sparer, die ihr Geld ausländischen Banken anvertrauen sollten niemals mehr Geld anlegen als abgesichert ist, im Regelfall sind das mindestens 20.000 Euro.

Fazit

Tagesgeld ist also eine rundum sichere Anlageform, wenn der Sparer sich im Rahmen der besicherten Grenzen bewegt.

Für Anleger, die ihre Ersparnisse auch langfristig auf einem Tagesgeldkonto anlegen wollen, sind Banken zu empfehlen, die ihren Kunden auch langfristig faire Konditionen bieten.

»»»»»»»» »»»»»»»» »»»»»»»»

Wer aktuell die höchsten Zinsen zahlt, können Sie ganz einfach über den Tagesgeld-Rechner unter <http://www.geld-magazin.info/themes/tagesgeldvergleich.html> herausfinden.

»»»»»»»» »»»»»»»» »»»»»»»»

Tagesanleihe

Um mit den Geldanlageformen zuerst einmal alle täglich verfügbaren Möglichkeiten der Geldanlage zu erwähnen, darf die Tagesanleihe des Bundes, die im Sommer des Jahres 2008 auf den Markt gebracht wurde, nicht unerwähnt bleiben.

Nicht wenige Anleger vertrauen auf Bundeswertpapiere und das zu Recht, gehören sie doch zu den absolut sicheren Produkten, in die jeder Anleger, der sich nach sicheren Geldanlagen umsieht, mit ruhigem Gewissen investieren kann.

Das relativ neue Bundeswertpapier ist eine Kombination aus einem Tagesgeldkonto in Verbindung mit einer Bundesanleihe. Die Besonderheit der Tagesanleihe ist die tägliche Verzinsung, sodass der Zinseszinsseffekt in vollem Umfang wirksam werden kann und auch kleinere Anlagebeträge stetig wachsen.

Mit der Herausgabe der Tagesanleihe ist die Bundesregierung in Konkurrenz mit den vielen Banken getreten und konnte denen, zumindest in der Anfangsphase einige Kunden abgewinnen. Maximale Sicherheit bei einem Herausgeber, der Bundesrepublik Deutschland heißt gepaart mit Flexibilität und täglicher Verfügbarkeit, hat sich die Tagesanleihe von Beginn an bei den Anlegern großer Beliebtheit erfreut. Über das in der Tagesanleihe investierte Geld kann vom Anleger an jedem gewöhnlichen Bankgeschäftstag verfügt werden.

Wie funktioniert die Tagesanleihe?

Die Tagesanleihe kann ab 50 Euro Mindestanlage bei der Bundesfinanzagentur gekauft werden. Alles, was der Anleger braucht, ist ein Schuldbuchkonto bei der Finanzagentur, das über das Internet oder telefonisch und schriftlich beantragt und eröffnet werden kann.

Das Schuldbuchkonto ist vergleichbar mit einem Wertpapierdepot bei einer Bank. Die Verwaltung ist selbstverständlich gebührenfrei die Unterlagen für einen Eröffnungsantrag lassen sich auch im Internet downloaden.

Mit der Tagesanleihe lässt sich täglich Geld verdienen, ohne dass etwas getan werden muss. Der Zinssatz, der bei der täglichen Verzinsung zum Ansatz gebracht wird, richtet sich nach dem EONIA - European OverNight Index Average. Dieser kennzeichnet bezeichnet den Durchschnittzinssatz für Übernachtsausleihungen in Euro der Banken untereinander. Berechnet wird er unter Mitwirkung der Europäischen Zentralbank. Das ist eine faire Größe, die allerdings bei den niedrigen Marktzinsen von heute weniger attraktiv ist.

Lohnt sich die Tagesanleihe in der jetzigen Zeit?

Bedingt durch die Finanzkrise und die letzten Zinssenkungen der EZB, ist der Zins zurzeit auf einem sehr niedrigen Niveau, das noch unter der derzeitigen Inflationsrate liegt. Anleger, die nach neuen Möglichkeiten der sicheren Geldanlage suchen, sind

aus diesem Grund in der jetzigen Zeit mit dieser Anlageform weniger gut beraten, weil die Rendite wirklich zu klein ist. Sobald die Zinsen am Markt wieder steigen, kann sich die Geldanlage Tagesanleihe wieder für die Anleger lohnen, deshalb sollte diese Möglichkeit immer auf dem Merktzettel des Anlegers stehen.

Nur gerade in der jetzigen Zeit ist die Tagesanleihe keine gute Wahl, denn bei der Strategie des Sparens ist es immer wichtig, sichere Sparformen auszuwählen, die eine Rendite abwerfen, die höher als die Inflationsrate ist, denn sonst wird das Gesparte eher kleiner. Wenn Sie flexibel bleiben möchten und dabei auch eine ordentliche Rendite erzielen wollen, ist in der derzeitigen Situation das Tagesgeld der Autobanken wie Mercedes-Benz oder Volkswagen viel interessanter.

Über die Höhe der Verzinsung der Tagesanleihe kann sich der interessierte Anleger entweder in der Tagespresse oder auf der Homepage der Finanzagentur des Bundes informieren. Ungeachtet dessen kann jeder Sparer bei der Finanzagentur zuerst ein Schuldbuchkonto eröffnen, um dann später bei steigenden Zinsen sofort handlungsfähig zu sein und entsprechend zu profitieren.

Den aktuellen Zinssatz bei der Tagesanleihe und alle Informationen zum Kauf der Tagesanleihe finden Sie hier: <https://www.bundeswertpapiere.de/tagesanleihe>

Festgeld

Warum Festgeld anlegen?

Anleger, die einen bestimmten Teil ihrer Ersparnisse über einen überschaubaren Zeitraum fest anlegen wollen und dabei von einem garantierten Zinssatz über diese Zeit profitieren wollen, können sich für das Festgeld als sichere Geldanlage entscheiden. Festgeld wird in der Regel noch etwas attraktiver verzinst als das Tagesgeld, weil die Banken mit diesem Geld garantiert in der Zeit arbeiten und ebenso wie der Anleger besser kalkulieren kann. Mit dem Festgeld der Anleger kann die Bank sich Liquidität verschaffen und honoriert das mit garantierten Zinsen.

Die Zinsen werden dem Anleger nach der Anlageperiode gutgeschrieben, bei unterjährigen Anlagen wird die Zinsgutschrift mit dem Festgeld ausgezahlt, bei mehrjährigen Anlagen profitiert der Anleger noch vom Zinseszinsseffekt, weil die Zinsgutschrift nach einem Jahr mit dem angelegten Geldbetrag verzinst wird. Aus diesem Grund sind die Renditen bei mehrjährigen Anlagen höher als der effektive Jahreszins.

Wo lege ich Festgeld an?

Festgeld bieten fast alle Banken, Direkt- und Filialbanken gleichermaßen, direkt auf ihren Internetseiten an. Weil das Thema der Sicherheit jetzt für viele Anleger im Vordergrund steht, können sich die Anleger auch direkt im Internet über die Einlagensicherung der Bank informieren. Außerdem hat die Bundeskanzlerin im Oktober 2008 allen Sparern ihre Spareinlagen bei deutschen Banken garantiert. Von daher kann Festgeld bedenkenlos, auch über einen längeren Zeitraum bei einer deutschen Bank angelegt werden.

Die Entscheidung darüber, wo konkret das Geld letztlich angelegt wird, sollte sich danach richten, welche der Banken das attraktivste Angebot präsentiert. Die Festgeldkonten werden wie eine Art Girokonto ohne Verrechnungsfunktion geführt und die Kontoführung ist für den Anleger mit keinerlei zusätzlichen Kosten verbunden.

Welche Anlagezeiträume sind möglich?

Hier sind die Angebote der Banken ganz unterschiedlich, verallgemeinert wird als Festgeld bezeichnet, was drei Monate oder länger angelegt wird. Der Anleger wählt für sich den günstigsten Zeitraum, wobei der höchste Zins in der Regel bei Anlagen ab einem Jahr aufwärts gezahlt wird.

Bei einem Anbietervergleich sollten auch immer die Bedingungen, die im Zusammenhang mit der Geldanlage stehen, verglichen werden. Manche Banken weisen in ihren Bestimmungen darauf hin, dass sie, wenn sie vom Kunden nichts Anderweitiges erfahren, das Geld nach der Anlage wie ein Sparguthaben zu deutlich weniger Zinsen weiterführen, andere wieder legen das Geld der Sparer automatisch erneut über diesen Zeitraum zu den dann gültigen Zinsen an, wenn der Anleger nicht ausdrücklich 3 Monate vorher kündigt.

In Abhängigkeit davon, wie die Bedingungen ausgestaltet sind, muss der Sparer das [Festgeld](#) auch während der Laufzeit terminlich beobachten und gegebenenfalls rechtzeitig kündigen, um es im Anschluss eventuell anderweitig noch besser verzinst anlegen zu können.

Bedenken Sie auch, je langfristiger die Anlage, ist, desto mehr kann zwischendrin passieren. Keiner kann in die Zukunft blicken, deshalb sollte der Anlagezeitraum überschaubar sein.

Nachteile von Festgeld

Wo ist der Haken wird sich der eine oder andere Anleger fragen, klingt doch alles positiv und überzeugend. Das stimmt, aber jeder Anleger muss wissen und darf diesen Umstand auch nicht vernachlässigen, wenn das Geld fest angelegt ist, hat er keinen Zugriff, auch wenn das Geld dringend gebraucht werden würde. Das kann unter Umständen zu peinlichen Lebenssituationen führen, wenn das Konto doch vorzeitig gekündigt werden muss, kommt man sich wie ein Bettler vor, der um „sein“ Geld bittet und die versprochenen Zinsen werden auch nicht ausgezahlt. Bevor sich ein Anleger für das Festgeld und den Zeitraum, in dem er das Geld fest anlegen möchte, entscheidet, sollte er sich immer im Klaren darüber sein, dass das Geld dann nicht verfügbar ist. Deshalb sollten niemals die gesamten Ersparnisse in Festgeldkonten investiert werden. Am sinnvollsten ist eine Kombination aus Tagesgeld und Festgeld. Auf dem Tagesgeldkonto kann gespart werden und ab dem Betrag X, wird in Festgeld umgeschichtet, je nachdem, wie viel Liquidität frei verfügbar bleiben soll.

»»»»»»»» »»»»»»»» »»»»»»»»»

Welche Bank momentan die besten Zinsen für Ihre gewünschte Laufzeit bietet, können Sie ganz einfach mit Hilfe diese Festgeldrechner herausfinden:

<http://www.geld-magazin.info/themes/festgeldvergleich.html>

»»»»»»»» »»»»»»»» »»»»»»»»»

Termingeld

Was sind Termingelder?

Termingeld ist eine sichere Anlageform, bei der Sie als Anleger mit der Bank vorher einen festen Zinssatz für den Zeitraum der Geldanlage vereinbaren. Auf diese Art zu sparen können Anleger zurückgreifen, die über einen bestimmten Teil ihrer Ersparnisse nicht zu jeder Zeit verfügen müssen. Die Banken honorieren die Anlage in Termingeld in der Regel mit höheren Zinsen als die Anlage in Tagesgeld, weil sie im Gegenzug über den vereinbarten Zeitraum mit dem Kapital der Anleger arbeiten können.

Die Mindestsumme beim Termingeld liegt meistens bei 2.500 Euro der 5.000 Euro. Dafür garantieren Banken den Zins während der gesamten Laufzeit, auch dann, wenn die Zinsen am Markt sich währenddessen verändern sollten. In Erwartung steigender Zinsen sollten die Anleger ihre Ersparnisse nicht allzu lange fest anlegen, weil bei steigenden Zinsen möglicherweise noch bessere Renditen zu erzielen sind.

Während beim Festgeld mit der Bank die Laufzeit der Geldanlage und der Zins vorher konkret vereinbart werden und der Anleger während dieser Zeit nur mit Verlusten (unter Umständen Strafzinsen) an sein Geld kommt, verhält es sich beim Kündigungsgeld so, dass der Anleger keine feste Laufzeit für die Geldanlage vereinbart, sondern eine Kündigungsfrist. Möchte der Anleger sein Geld zurück, muss er die Anlage kündigen und dann die Kündigungsfrist abwarten, bis er sein Geld plus die vereinbarten Zinsen zurück bekommt.

Für welche Variante der Anleger sich entscheidet, hängt von seinen persönlichen Verhältnissen und von seiner Anlagestrategie ab. Beim Festgeld ist es häufig so, dass der Anleger, in der Regel drei Monate vor Ablauf des Anlagezeitraumes das Festgeld kündigen muss. Tut er das nicht wird die Geldanlage automatisch noch einmal über den gleichen Zeitraum zu den dann gültigen Zinsen angelegt. Das kann dazu führen, dass die Bedingungen deutlich schlechter sind, weil sich die Zinsen am Markt nach unten verändert haben oder weil die Konditionen bei Abschluss der Festgeldanlage nur für neue Kunden gültig waren. Bei einer wiederholten Anlage ist der Sparer kein Neukunde mehr.

Vorteile von Termingeldern

Sie können mit den Zinsen kalkulieren und müssen nicht, wie beim Tagesgeld, ständig damit rechnen, dass die Zinsen sich nach unten verändern. Zahlen Sie beispielsweise 10.000 Euro auf ein Festgeldkonto, das mit 2,5 Prozent verzinst wird und vereinbaren eine Laufzeit von 12 Monaten, wissen Sie, dass Sie am Ende der Laufzeit 5.250 Euro haben. Das wissen Sie beim Tagesgeld nicht.

Besonders in Zeiten sinkender Zinsen, so wie jetzt, während der Finanzkrise kann der Anleger sich mit Festgeld den aktuellen höheren Zins sichern, weil er nicht weiß, wie weit die Zinsen noch nach unten gehen werden.

Nachteile von Termingeldern

Dieser Vorteil der Zinsgarantie hat natürlich auch einen Nachteil. Sie müssen die garantierten Zinsen damit bezahlen, dass Sie über das Geld im Anlagezeitraum nicht verfügen können. Selbst wenn Sie bei Recherchen im Internet auf deutlich bessere Angebote stoßen, sind Sie an die Laufzeit der Geldanlage gebunden.

Aus diesem Grund sollten Termingelder nur angelegt werden, wenn dieses Geld absolut frei ist. Wer sein Geld als Termingeld anlegt, mit 2,5 % verzinsen lässt und dann parallel dazu sein Konto um diesen Betrag überzieht, dafür Überziehungszinsen bezahlen muss, der macht nur Verluste, weil die Überziehungszinsen im Betrag immer höher sein werden als der Zinsertrag aus dem Termingeld.

Fazit

Termingeld in Form von Fest- oder Kündigungsgeld ist eine sichere Geldanlageform, bei der auch ganz ordentliche Renditen zu erzielen sind. Grundsätzlich sollte diese Form der Geldanlage nur mit Kapital genutzt werden, das in diesem Zeitraum mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht benötigt wird. Alternativ ist die Sparform Tagesgeld besser, zwar sind die Zinsen oft nur begrenzt garantiert, dafür aber ist das Geld täglich verfügbar.

Hinweis:

Dieses PDF Dokument ist Teil einer 5 teiligen Serie, die Sie hier finden:

<http://www.geld-magazin.info/geldanlagen/handbuch-sichere-geldanlagen>

Wenn ich Ihnen noch einen Rat geben darf:

Bleiben Sie unabhängig bei Ihren finanziellen Entscheidungen und entscheiden Sie sich nie unter Zeitdruck für irgendeine Anlageform.

Es geht um Ihr Geld.

Viel Erfolg wünscht Ihnen

Thomas Mücke

Kontaktinformationen:

Thomas Mücke
Jahnstr. 3
74321 Bietigheim-Bissingen
<http://www.geld-magazin.info>
thomas.muecke@googlemail.com

Hinweis:

Beratungsleistungen für Geldanlagen werden nicht angeboten.